

21. Februar 2019  
SSC Napoli - FC Zürich



April 2019



Liebe Mädclzz und Junxx  
Anbei frisch die neue Daleó Ausgabe und auch mal wieder was gedrucktes von uns. Neben der Haupsache - den Spielen des FCZ - ist das Programm bis im Sommer schon wieder rammelvoll. Schaut doch regelmässig auf unsere Website - bald ist dort die neue Kalenderfunktion verfügbar. Und natürlich freuen wir uns über viel Besuch an der GV am 20. Mai im FCZ-Museum.

Hopp FCZ - euer Vorstand



Am 9.9.2009 - ein eher grauer, nasser Mittwoch - trafen sich Peter Wolfensberger und David Bertsch im Starbucks am Central um endlich Nägel mit Köpfen zu machen. Schon im Sommer hatte Peter die Idee eines schwul-lesbischen FCZ-Fanclubs an der Europride, die in diesem Jahr in Zürich stattfand, beworben (Bilder auf dieser Seite). Dabei fanden sich an der Pride und in den nachfolgenden Wochen schon die ersten Anhänger\*innen für den neuen Fanclub.

An diesem Mittwoch fand nun, quasi als administrative Notgeburt, die formale Gründung des Vereins Letzi Junxx statt. Es pressierte, sollte das queere Supportertrüppchen doch bald in die Riege der offizi-

ellen FCZ-Fanclubs aufgenommen werden und die Mitgliedschaft bei QFF, den Queer Football Fanclubs, fand schon im Oktober in Kaiserslautern statt. Statuten mussten her, und zwar schleunigst. Somit ist der 10. Geburtstag der Letzi Junxx also der Montag, 9. September 2019. Auch wenn getrost das ganze zweite Halbjahr 2009 als «Geburtsphase» betrachtet werden kann.

Noch ist die Geburtstagstorte nicht gebacken und die Party nicht organisiert. Der Vorstand arbeitet am Jubiläumsprogramm. Coole Inputs unserer Mitglieder sind natürlich erlaubt. Starten werden wir aber sicher in der Sommerpause anlässlich der Pride. Am Design des Jubiläums T-Shirts wird schon gearbeitet...



**Samstag | 20. April 2019 | 16 Uhr**

Cupfinal Frauen: BSC Young Boys vs. FC Zürich Frauen | Tissot Arena Biel

**Mittwoch | 8. Mai 2019 | 18.30 Uhr**

Pink Apple Podiumsdiskussion:  
Alles Lesben - keine Schwulen: Homophobie im Fussball | Kulturhaus Helferei

**Montag | 20. Mai 2019 | 18.30 Uhr**

Letzi Junxx Hauptversammlung 2019 | FCZ-Museum

**FR/SA | 14./15. Juni 2019**

Zürich Pride Festival - Standaktion | Stadthausanlage und Sechseläutenplatz

**Donnerstag | 25. Juli 2019 | 17.30 Uhr**

Fussballfans gegen Homophobie - CSD auf der Spree | Berlin

**Samstag | 27. Juli 2019 | 17.30 Uhr**

Gemeinsamer QFF-CSD | Berlin

**FR bis SO | 6.-8. September 2019**

25. QFF-Konferenz | München  
Monaco Queers/Bayern München

# 24. QFF-Treffen in Hamburg



**Strahlende Sonne und eine Stadt im ersten Frühlingsrausch - völlig ungewöhnlich startete das 24. QFF-Treffen bei prächtigem Wetter und deutlich zweistelligen Temperaturen. Und das notabene an der Nordgrenze des QFF-Gebiets! Zum Frühlingstreffen haben uns dieses Jahr die «Volkspark Junxx» nach Hamburg eingeladen. Angesagt war ein Arbeitstreffen mit vier (!) Workshops und einer fetten Portion schwarz-weiss-blauem Lokalkolorit.**

Nach einer nächtlichen Zugfahrt durch Deutschland stiegen in Dortmund unerwartet Jens und Christian von den Rainbow Borussen zu. Christian als Sprecherrat standesgemäss in die erste Klasse, während die echte Party natürlich bei mir und Jens in der «classe populaire» stattfand.

Ganz touristisch startet das Programm am Freitag mit einer Hafenfahrt und gutem Bier. Für einen Bericht der lokalen Zeitung sollte unbedingt ein Gruppenfoto mit Regenbogenflagge geschossen werden. Leider hatte gerade niemand einen Regenbogen im Flaggenformat zur Hand. Beim Souvenirshop nebenan fand sich die Lösung: Eine FC St. Pauli Regenbogenflagge, die offenbar zum normalen touristischen Basissortiment gehört. Armer HSV - nicht mal mehr einen eigenen Regenbogen gibt's in der zweiten Liga.

Abendtreffpunkt war das Fanhaus des HSV-Fanprojekts. Ein schmuckes und sehr grosszügiges Backsteinhaus aus dem Beginn des letzten Jahrhunderts ist Heimat nicht nur für HSV-Fans sondern, gemäss den Bemalungen auf der Hausrückseite, auch für Freund\*innen des HFC Falke - ein Klub von ehemaligen HSV Fans als freundliche Alternative gegründet. Eine kleine Thekenrunde im Stil von «Inas Nacht» verhandelte u.a. den Vorfall in Leipzig letzten Oktober, wo Schalke-Fans Mitglieder der Rainbow-Bulls massiv homophob attackierten. Zudem berichtete Sven vom DFB-Spiel in Wolfsburg, bei welchem erstmal ein gender-neutrales Stadionerlebnis ausgetestet wurde (dazu später mehr).

Und auch der FCZ war nicht weit. Wimpel und Schal mit Zürcher Signalen bereichern die nüchterne Innendekoration. Lieben Dank an Jens, der ganz famos durch die Talkrunde führte. «Jens, du bist unsere beste Ina Müller!»

Am Samstagmorgen wurde mir mal wieder bewusst, warum ich den Letzi so liebe. Die Tramstation ist genau 20 Meter vom Stadioneingang entfernt. Zwischen S-Bahn-Station und Volksparkstadion hingegen liegen sagenhafte 1300 Meter. 1300! Dass sind 1.3 Kilometer. Glücklicherweise gab es auf der Strecke ein paar nette Tags anzuschauen.

Tief im VIP-Mantel des Stadions versunken, fand die QFF Tagung bei bester Infrastruktur statt. Freie Getränke, leckeres Essen und Filterkaffe versöhnten mich mit der überfrachteten Agenda - ich erwähnte es schon: VIER(!) verschiedene Themen-Workshops.

## Workshop 1: Coming Out Masterplan

Einmal mehr stand das ersehnte Coming Out eines Profis und die dafür mögliche Vorbereitung von QFF auf den Tag X auf dem Arbeitsplan. Kontaktliste, Medienmitteilung, eigene Website und ähnliches soll QFF schon im Vorfeld in die Notfall-Schublade einlagern, damit es sich bei Bedarf ruck zuck zücken lässt. Schon beim Treffen auf Schalke wurden ähnliche Szenarien diskutiert und weitgehend verworfen. Auch jetzt erschienen die vorgeschlagenen Massnahmen einem guten Teil des Plenums etwas überzogen und für QFF, angesichts der beschränkten Ressourcen, recht hoch gegriffen. Der Sprecherrat will sich weiter dem Thema annehmen. Glück auf!

## Workshop 2: Genderneutrales Stadionerlebnis

Eine regelrechte Erfolgsgeschichte für QFF ist das DFB-Projekt «genderneutrales Stadionerlebnis». Aufgrund der Gesetzesnovelle in Deutschland, welche mit «divers»



eine dritte Geschlechtsidentität einführt, bekommt die Thematik nicht nur beim DFB (Deutscher Fussball Bund) ordentlich Schub. Dank der jahrelangen Präsenz von QFF in den deutschen Fanarbeitsgruppen setzte der DFB auf die Kompetenz von QFF und bezog unsere Organisation bei der Ausarbeitung und Umsetzung des ersten Tests anlässlich des Spiels Deutschland gegen Serbien am 20. März in Wolfsburg mit ein.

Leider standen die Auswertungen aus dem Spiel am Workshop noch nicht zur Verfügung, sollen aber allen QFF-Mitgliedern bald zugänglich sein. Eindrücklich waren die Schilderungen von Carina aus Bremen, welche als Trans-Frau jeweils nur durch den Behinderteneingang ohne Probleme und Erniedrigungen durch Personal und Besucher\*innen ans Spiel ins Weststadion gelangt. Auch wenn es sich um wenige Personen handelt, sollten bei einem Matchbesuch alle angemessen und respektvoll behandelt werden.

Sobald die Unterlagen aus Deutschland vorliegen, werden die Letzi Junxx beim Stadionmanagement des Letzigrunds vorseprechen und die Lage vor Ort im wahren Sinne des Wortes «abtasten». Vielleicht gelingt es uns, auch in Zürich erste Schritte anzuregen. Auch QFF will das Thema in Deutschland weiter voranbringen.

### **Workshop 3: Keine Zeit, keine Motivation, kein Sinn? Wie bekommt QFF den Arsch wieder hoch?**

Es ist nicht zu leugnen: 15 Jahre queere Fanclubs haben bei QFF und den Mitgliedsorganisationen die eine oder andere Furche des Alterns gezeichnet. Die Spann-

kraft scheint etwas verloren, Nachwuchsorgane sind den meisten Fanclubs nicht fremd und die Zahl an Teilnehmenden bei QFF Treffen war auch schon grösser.

Zwar war sich die Runde nicht gänzlich einig, es kristallisierten sich aber doch ein paar Hauptanliegen heraus: QFF soll mehr Netzwerk und nicht einfach ein Dachverband sein. Formen der gegenseitigen Vernetzung – wie etwa die Berichte aus den Fanclubs – sollten gestärkt und weiterentwickelt werden. Mehr Spass: «Arbeits-treffen» ist vielleicht nicht die attraktivste Bezeichnung für ein Treffen von Fanclubs. Wir sollten nicht einfach Arbeitspapiere produzieren, sondern uns gegenseitig bestärken und Stärken. Und wenn wir konkrete Themen verhandeln, muss es QFF besser gelingen, diese zu sichtbaren Ergebnissen voranzutreiben. Zu vieles bleibt im Ungewissen und versandet schlussendlich.

Erwähnt wurden aber auch die Erfolge wie zum Beispiel die Aktion «To Russia with Love» oder die gute internationale Vernetzung. Mal sehen, was der Sprecherrat aus dem Meinungsbild aufnimmt? Viel Erfolg dabei: daleó, heja, allez, hopp, Glück auf!

### **Workshop 4: Medienkompetenz**

Die Ergebnisse des dritten Workshops erschienen mir etwas undurchsichtig. Im Wesentlichen wurden elementare Regeln der Netiquette aufgelistet. Quasi ein Online-Knigge für QFF-Posts. Nehmen wir einfach mal an, dass die Ermahnung die bösen Buben erreichen wird. Oder so. Aufgelockert wurde das straffe Workshop-Programm durch eine recht vergnügliche Stadionführung. Wenn Winterthur und

Wohlen wüssten, wie ein Challenge-League Stadion auch aussehen kann, sie kämen nicht aus dem Staunen heraus.

Noch gänzlich ungeklärt ist die Vorliebe der QFF-Fanclubs für währschafte Bierkeller. Das Abendessen im «Gröninger» war reichlich und lecker. Das Bier zahlbar und die Bedienung bemüht. Und die musikalische Darbietung mit «Seemann» und Gitarre war sehr, sagen wir mal, «nativ». Satt wurden wir aber alle.

Doch das war eigentlich nur der Zwischenstopp zur Sause im Daniel's. Dass die Bar denselben Vornamen trägt wie das Stammbeizli der Letzi Junxx (Daniel H.), liess hoffen. Unter ortskundiger Anleitung von Jens (Dortmund) und Google-Maps steuerte ich zusammen mit Christian (Bremen) treffsicher das Lokal an. Andere planten deutlich schlechter und stiessen erst nach erfolglosen Besuchen anderer, hoffnungslos überfüllter, Kneipen zu uns dazu. Es war eine ganz wunderbare Nacht mit guten Gesprächen, gutem Bier und einem recht engagierten DJ in unserem (musikalischen) Alter.

Wie immer war der Brunch am Sonntag für die meisten von uns der Schlusspunkt unter ein weiteres QFF-Treffen. Auch wenn wir die eine oder andere Schwäche bei QFF diagnostiziert hatten, habe ich den Ausflug einmal mehr sehr genossen. Liebe Volkspark Junxx und Mädels – ihr wart ganz grossartige Gastgeber\*innen und habt ein tolles Wochenende auf die Beine gestellt. Merci! Ich freue mich schon sehr auf das nächste QFF-Treffen vom 6. bis 8. September in München.





# 14. & 15. Juni Tsüri Pride

Rechnet man die Europride 2009 mit ein, ist die kommende Zurich Pride bereits die 11. Ausgabe, an der die Letzi Junxx mit dabei sind. Immer als Fussgruppe und immer auch mit Unterstützung aus Bern, Basel, Wohlen und von weiteren Personen und Gruppen.

Dieses Jahr planen wir zusammen mit «Fans gemeinsam gegen Homophobie» und den Fanclubs aus Bern und Basel erstmals einen Stand auf dem Festareal, welches diesmal nicht in der Kaserne sondern auf der Stadthausanlage beim Bürkliplatz und dem Sechseläutenplatz aufgebaut werden wird.

Unsere Anmeldung ist eingereicht, noch haben wir die Zusage für einen Standplatz nicht erhalten.

Vorgesehen ist ein Stand auf 3 x 6 Metern mit Infowänden und einem spielerischen Teil (Torwand, Tischfussball, Toto-Spiel o.ä.). Sobald die Platzzusage vorliegt, werden wir das Standkonzept ausarbeiten.

Ziel ist es, besser mit den Pride Teilnehmer\*innen ins Gespräch zu kommen. Einzelne vielleicht für einen Stadionbesuch zu begeistern und so die vielfachen Vorbehalte der queeren Szene ggü. Fussball und seinen Fans abzubauen. Und vielleicht gewinnen wir ja auch das eine oder andere Neumitglied.

Den Stand werden wir unter dem Label «Gemeinsam gegen Homophobie» betreiben, zusammen mit den Fanclubs aus Bern und Basel, hoffentlich den Freund\*innen aus Wohlen und weiteren Unterstützer\*innen. Aber natürlich werden wir als «Local Host» sicher genügend Präsenz bekommen...

**Für den Stand sind wir auf Helfende Hände angewiesen. Wenn du am Freitag oder Samstag 15./15. Juni ein paar Stunden Zeit hast, melde dich am besten per Mail oder in unserer Whats-App Gruppe. [info@letzijunxx.ch](mailto:info@letzijunxx.ch)**

## Ciao Napoli

Auch wenn die letzten beiden Europapokal-Spiele gegen Napoli sportlich etwas mau waren, war der Ausflug der 6 Letzi Junxx nach Süditalien eine ganz famose Sache. Das Stadion fast wie der Letzi: gross, rund, mit Tartanbahn (oder sowas ähnlichem), rostrote Sitze und man hört nur die Zürcher singen. Stimmung, Essen und Kultur waren sowieso ganz prächtig.



## Pink Apple Podiumsgespräch

### Alles Lesben – keine Schwulen: Homophobie im Fussball

Während die Fussball-WM der Frauen in Frankreich stattfindet, gehen wir den Fragen nach Equality und Diversity im Fussball nach. Was für Anstrengungen werden unternommen, um die Fussball spielenden Frauen gleich zu fördern und zu behandeln wie die Männer? Warum gilt ein «schwuler Pass» als schlechter Pass, und warum ist Homophobie im Fussball so weit verbreitet? Brauchen die Männer mehr schwule Vorbilder? Lara Dickmann, Ramona Bachmann, Alisha Lehmann – alle haben sich geoutet, alle sind Schweizer Nationalspielerinnen. Doch kaum ein Spieler, der sich während seiner Aktivzeit outet. Was unternehmen Vereine, Verbände, Institutionen und Fanclubs, um die Gleichstellung zu fördern und die Homophobie zu bekämpfen? Eine Podiumsdiskussion unter der Leitung von Susy Schär.

**Podiumsgespräch im Rahmen des Pink Apple Filmfestivals mit:**

**Tatjana Hänni**, Ressortleiterin Frauenfussball beim Schweiz. Fussballverband, bis Mitte 2019 Präsidentin des FC Zürich

Frauen. Fordert Mitspracherecht und Gleichberechtigung für den Frauenfussball und für Frauen in den entsprechenden Entscheidungsgremien.



**Pascal Erlachner**, Fussballschiedsrichter der Raiffeisen Super League, Gemeinderat in Wangen bei Olten, Sekundarlehrer und seit kurzem Gastronom des Gocchetto in Wangen bei Olten. Hatte 2017 sein Coming-out als erster Mann im Profifussball der Schweiz.

**Marcel Tappeiner** ist Vorstandsmitglied des queeren FC Zürich Fanclubs «Letzi Junxx». Vor zehn Jahren gegründet, engagiert sich der Fanclub gegen Homophobie im Fussball.

**Susy Schär** (Moderation), war 33 Jahre für SRF Radio und Fernsehen tätig als Sportchefin, Produzentin, Reporterin und Projektleiterin – zuletzt bei der «Tagesschau». Seit Oktober 2018 führt sie ihre eigene Firma: «Susy Schär im Gespräch».